

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 24 (1898)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kommen Berliner ins Land mit verwegenen Jemsenjedanken,  
Sehn sie auf jeglichem fels Jemsen, die keene nich sind.  
Und das Besonderste ist, daß tragen die Gemsen ein Glöcklein  
Bimmeln vom Bande am Hals, und da erkennt man sie dran.

## Auflösung des Preisrätsels

in Nr. 4 des „Nebelspalter“.

## **Ein Tramwayführer.**

Richtige Lösungen sind 125 eingegangen; die ausgesetzten Preise entfielen durch das Los auf:

1. Herrn U. Vollsiger, Wirt, Uerkheim.
  2. " E. Fröhlicher, Käf, Langendorf, Soloth.
  3. " E. Brunner, Gabi, z. Ochsen, Mümliswil
  4. " Sumser, Café du Musée, Lausanne.
  5. Frin. P. Cooser, Bahnhof-Restaurant, St. Gallen.
  6. Herrn B. Fäh, z. Hecht, Zürich III.
  7. " E. Schneider, Bahnhof-Restaurant Mett.
  8. " G. Martin, Hotel Falken, Frauenfeld.

Die Preise gelangen im Verlaufe nächster Woche zum Versandt.

## Briefkasten der Redaktion.



**T. V. i. W.** Sie gehen allzuhart ins Gericht mit diesen „Patrioten“; sie wehren sich so energisch, wie alle andern, wenn man ihnen einen „Büttsteg mit Ei“ wegnehmen will. Die ganze Geschichte ist also eine Magenfrage und muß als solche erledigt werden. Nun will das Volk auch gerne einmal essen; die andern verbürgern deshalb noch lange nicht, nur wird es ihnen den Nibel nicht mehr „obenab gereichen“. Das ist allerdings schrecklich! — **H. Z. I. H.** Da ging es jüngst einem geistreichen Landesvater sehr schlecht. In einem häuslichen Streite sagte er zu seiner Frau: „Die dummiesten Männer haben immer die schönsten Frauen!“ — „Du Schmückler!“ erwiderte sie darauf lächelnd und er — ging schweigend zum Bier. — **P. i. B.** Sie dürfen sich ruhig schlafen legen, der Nebelpalter ist sehr verschwiegen. — **H. i. Berl.** Haben Sie gesehen, wie Sie Hr. W. im „Bund“ — ver-

dientermaßen — abgedeckt hat? Natürlich kriegen wir auch noch Eines ab. Wer nicht hören will, muß fühlen. Wie wir übrigens über „Johannes“ denken, hat man in den beiden vorletzten Nummern lesen können. — **K. i. B.** Seit Anfang Februar sind Bern's Hunde vom Bann befreit. Jetzt laufen die noblen Röter mit Schleifen und Band herum und tragen mit bissiger Ironie den Maulkorb am Schwanz. Es lebe die Freiheit! — **W. i. B.** Wer da hauft, der wird gehauen. Dank und Gruß. — ? **i. B.** Ihre Bemerkung, daß der Vorgeschlagene „zu allem fähig wäre“, würde uns ganz zweifellos vor den Richter führen und so viel ist der Edle nicht wert. — **M. i. I.** „Grüße mein Lottchen, Freund!“ — **A. S. i. S.** Die Frage fängt doch an tief zu gehen; unsere Stimmberechtigten werden schreibselig. Das genügt als Beweis hierfür. — **Stp. i. A.** Gegen harmlosen Humor opponiert auch der Betroffene nicht; das stimmt für beide Fälle. — **E. i. F.** Es ist schmerzlich, was man liebte, verachten zu müssen. Das muß man aber mit sich selber verwerben und keine Verse darüber machen. — **K. i. B.** Sie haben den Kompaß verloren; suchen Sie gest. unsern Brief wieder hervor. — **H. i. H.** Wer wollte wegen dieses Unsinns ein so langes Gedicht machen. — **T. U. i. C.** Bei Betrachtung des Berlin's Bildes „Im Spiel der Wellen“ meinte jenseit ein Chemnian: „Mir war es lieber, oben Tisch.“ — **V. B. i. P.** Schwachköpfe wagen sich eher an große Gegenstände, als große Geister an geringe; zu deutsch: ein Bundesrat wird mehr angefeindet, als ein Nachtwächter. — **Z. i. Y.** Paris? Keltisch von Par, Schiff, und is (isch) Mann, Leute, also Schiffleute; Paris hat in der That ein Schiff in seinem Wappen. — **Els.** Void sagte: „Verliest sein heißt bei gefunder Bernunt ralen.“ — **Kunstfreund.** Das Pohographiche Institut A. G. Zürich hat 100 photographische Aufnahmen der interessantesten Gebäude von Zürich und Umgebung als Postkarten herausgegeben, alles reizende Bignetten, die jedem Empfänger Freude machen werden. Sie seien bestens empfohlen. — **B. a. Sin.** Besten Dank für die Karte und herzliche Erwiderung der Grüße. Das neue Hotel dominirt majestätisch den See. Baumwetter bis jetzt vorzüglich. — **L. S. i. R.** Aus Versehen blieb das Gedicht liegen; aber die Welt rollt gleichwohl weiter. — **S. i. Z.** Der Vorschlag kommt später zur Verwendung; veralten kann er nicht. — **Origenes.** Sie sehen sich befriedigt. — **R. Z. i. B.** Freilich ist der Notkalender und Zeitungskatalog von Haafenstein u. Vogler auch dieses Neujahr in gleich schöner Ausstattung erschienen wie früher. Wenden Sie sich direkt an die Firma. — **And.** Moscherosch lebte im Anfang des 17. Jahrhunderts; er starb 1689. Bei uns weiß man nicht viel mehr von ihm, als daß er die „Maccaronischen Verse“ verfaßte, welche sich in „Philander von Sittenwald“ befinden:

Bursta Studentorum finstr sub tempori nachti  
Cum Sterni leuchtun, Monus quoque scheinet ab himmlo  
Gassatin lauffent per omnes Compta gassas,  
Cum Geigis, Cytharis, Lauttis, Harpfisque splentes,  
Haujunctune in steinios quod feuris sprnget ab illis.  
Tunc veniunt Wechtri cum spissibus, atque reclamant:  
Ita dumrum Gacti schlexit iam Zugewissn Vra

— Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

# Zürich 43-52 Täglich von 11—2 $\frac{1}{2}$ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Ausgewählte Menus. Excellenten Weine.

# HENRY DE COPPET

Direktor der Zürcher Fechschule, Bahnhofstrasse 1, **Zürich**, beeindruckt sich anzuzeigen, dass er die **General-Repräsentation**

1. des Herrn Marquis de Lambert des Granges, Besitzer der durch ihre Weine berühmten Schlösser und Schlossgüter Livran und Bries-Caillon im Médoc (seit mehr als vier Jahrhunderten der gleichen Familie gehörig);

medoc (seit mehr als vier Jahrhunderten der gleichen Familie gehörig),  
2. des Herrn Th. Darriet, a. Vice-Präsident der Stadt Bordeaux, Lieferant  
des königlichen Hauses von Spanien etc., Eigner der ganzen 1895er Lese des  
Schlossgutes Haut-Brion (premier grand cru classé) und anderer erstklassiger  
Erträge für den Verkauf dieser exquisiten

## Bordeaux-Weine

übernommen hat. Preislisten stehen gerne zu Diensten. 24-5

Erste und grösste schweizerische  
**Theater- und Masken - Costumes - Fabrik**  
und Verleih-Institut

**Gebr. Jäger, St. Gallen**

empfehlen ihre prachtvollen kompletten Ausstattungen zu sämtlichen Turntänzen und -Reigen in neuer Aussstattung, Marmorgruppen und Theateraufführungen, nebst allen erforderlichen Requisiten bei billiger und promptester Bedienung.

**Perücken, Bärte, Schminke.** — **Salon-Bengalfeuer per Kilo 5 Fr.**

ierte Kataloge gratis und franko.

**TELEPHON.**

**Das neue Bundespalais** colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-  
kennen.

colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-  
ziehen, und die Expedition des Nebelgaukler

**Hofer & Co., Zürich**

Augustinerhof 5 — Peterstrasse 10  
Lithographie, Druckerei und Verlag

Plan der Stadt Zürich 1:10,000, neueste Ausgabe, offen Fr. 2, cart.	Fr. 2.20
A B C-Plan von Zürich, sehr praktische Ausgabe in Buchform, neu nachgeführt	1.—
Kleines Album von Zürich	—50
Rundpanorama am Stadthausquai	4.—
Schweiz. Fischkochbuch, mit 12 farbigen Tafeln, unentbehrliches Handbuch für die Küche	3.—
Petersen, Tableau der schweizer. Hunderägen	2.—
Petersen, Jagd- und Sporthunde, Prachtwerk	16.—
Aelteste Karte der Schweiz, anno 1538, 10 Blätter von A. Tschudy	10.—
Karte des Kantons Zürich, anno 1667, 56 Blätter mit Beschreibung von H. C. Gyger, gebunden	40.—
Vogelschaukarte von Zürich, anno 1576, von J. Murer	4.50
Karte von Alt-Zürich mit den Schanzen anno 1800	4.—